

# I have a dream!

Ist Gerechtigkeit  
nicht von  
dieser Welt?

stadt<sup>XL</sup>  
gespräch

Ein Stadtgespräch XL am 12. November 2012 ab 18.00 Uhr  
im Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich

## *Das Thema*

*„Ich habe einen Traum, dass  
eines Tages jedes Tal erhöht  
und jeder Hügel und Berg  
erniedrigt wird. Die rauhen  
Orte werden geglättet und  
die unebenen Orte begradigt  
werden. Und die Herrlichkeit  
des Herrn wird offenbar werden,  
und alles Fleisch wird es sehen.  
Das ist unsere Hoffnung“.*

*(Martin Luther King, Rede am  
28. 8. 1963, Washington D.C.).*

Die Nachkriegsgenerationen haben sich – zumindest was unseren Teil der Welt betrifft – eine Welt in Wohlstand geschaffen, in der Menschen wie nie zuvor Zugang zu Bildung, Gesundheit und Politik erhielten. Rechtsstaatlichkeit, eine Politik des sozialen Ausgleichs, die universale Deklaration der Menschenrechte und ihre Weiterentwicklung sind Zeugen dieses hoffnungsvollen Aufbruchs. Angesichts knapper werdender Ressourcen, sozialer Veränderungen und der Schuldenkrise beginnt bei uns eine neue Diskussion darüber, ob wir uns diese „Gerechtigkeit“ überhaupt noch leisten können. Müssen wir die Utopie einer gerechten Welt aufgeben?

*Ein thematischer Abend rund um den Begriff Gerechtigkeit*



Kulturhaus Helferei im Zentrum Karl der Grosse

## Die Gespräche und Gäste

### I have a dream – Der Traum von einer besseren Welt

Gespräch mit Karima Mansour, Choreographin und Tahrir-Aktivistin

Moderation Daniel Hitzig

Was bewog die Künstlerin, ihre Arbeit in der Schweiz aufzugeben und an den Demonstrationen auf dem Tahrirplatz teilzunehmen? Was ist ihr Traum von einer gerechten Gesellschaft in Ägypten? Träumt sie nach den Wahlen ihren Traum weiter?

#### Karima Mansour

Die ägyptische Tänzerin und Choreographin Karima Mansour will Klischees aufbrechen, Fragen stellen und Diskussionen auslösen. In der restriktiven Staatskultur ihrer Heimat fand sie dafür keinen Platz. Die 1974 in Kairo geborene Tänzerin studierte Film, ging nach London an die Contemporary Dance School und gründete nach ihrer Rückkehr in Kairo 1999 die erste unabhängige Tanzkompanie des Landes, Ma'at. Karima Mansour hat die kleine Tanzszene in Ägypten massgeblich mitgeprägt. Im revolutionären Kairo vor einem Jahr kämpfte sie für Gerechtigkeit.

### Vor dem Gesetz sind alle gleich. Und vor Gott?

Niklaus Oberholzer, Bundesrichter im Gespräch mit Ulrich Knellwolf, ehemaliger Pfarrer und Autor

Moderation Hanspeter von Däniken

Was versteht ein Bundesrichter unter Gerechtigkeit? Und welche Rolle spielt Gerechtigkeit in den Kriminalgeschichten eines reformierten Theologen? Darf man von der Justiz Gerechtigkeit erwarten? Und wie steht es mit der Gerechtigkeit Gottes?

#### Niklaus Oberholzer

Seit Juni 2012 ist Niklaus Oberholzer Bundesrichter. Der St. Galler Jurist gehört zu den scharfsinnigsten Juristen in der Schweiz. Er kritisiert unter anderem, dass die Politik die Lösung von gesellschaftlichen Problemen zunehmend an die Justiz delegiere.

#### Ulrich Knellwolf

Der Theologe und Autor zahlreicher Kriminalgeschichten Ulrich Knellwolf wirkte seit 1969 als reformierter Pfarrer in Urnäsch, Zollikon, an der Zürcher Predigerkirche und in der Stiftung Diakoniewerk Neumünster Schweizerische Pflegerinnenschule Zollikoberg.

### Liegt der Sinn für Gerechtigkeit in unseren Genen?

Referat und Gespräch mit Stefan Klein  
Moderation Jeannette Behringer

Den Altruisten gehört die Zukunft: Die neueste Forschung lässt die Ehrlichen keineswegs als die Dummen dastehen. Entgegen unserem Alltagsglauben schneiden Egoisten nämlich nur kurzfristig besser ab. Auf längere Sicht haben diejenigen Menschen – und Gesellschaften – Erfolg, die sich um das Wohl anderer bemühen. Denn nicht nur Wettbewerb, sondern auch Kooperation ist eine Triebkraft der Evolution. Gibt es also ein „natürliches Streben nach Gerechtigkeit“?

Stefan Klein ist Physiker, Philosoph und einer der erfolgreichsten Wissenschaftsautoren deutscher Sprache. Er bezieht sich in seinen Forschungen auf aktuelle Ergebnisse der Hirnforschung und der Genetik, der Wirtschaftswissenschaften und der Sozialpsychologie.

## Die Musik

### Brecht Lieder

Rea Kost (Gesang) und Hans Adolfsen (Klavier)

Die Schweizer Mezzosopranistin Rea Claudia Kost absolvierte ihr Gesangsstudium am Amsterdamer Konservatorium mit Auszeichnung. Das breite Tätigkeitsfeld der freischaffenden Sängerin umfasst Oper, Oratorium, Lied und zeitgenössische Kammermusik. Eine besondere Liebe hegt Rea Claudia Kost für das schweizerische, deutsche und französische Chanson.

Hans Adolfsen studierte zuerst Gesang, danach Klavier am Konservatorium Utrecht (NL). In der Spezialisierung Liedbegleitung fand er dann die ideale Kombination. Er gibt Liederabende in diversen europäischen Städten und begleitet in vielen Meisterkursen das gesamte Opernrepertoire. Hans Adolfsen unterrichtet Liedinterpretation und ist Korrepetitor an der Zürcher Hochschule der Künste.

---

## Die Filme

### Laila, Hala und Karima

(CH 2012, 52 min.)

Ein Dokumentarfilm von Ahmed Abdel Mohsen und Eduard Erne

Sie standen im Zentrum des Sturms, als im Januar 2011 der Tahrir-Platz in Kairo bebte und die alte Ordnung Ägyptens zu wanken begann. Die Theater-Regisseurin Laila Soliman, die Filmemacherin und Künstlerin Hala Elkoussy und die Choreographin Karima Mansour – drei junge Frauen, drei Künstlerinnen. Der Film begleitet die Künstlerinnen ein Jahr lang auf dem schwierigen Prozess der Veränderung. Als typische Repräsentantinnen einer neuen, einer jungen Generation, die mit all ihren Sinnen und mit ihrem Verstand längst in einer globalisierten Welt beheimatet sind, wollen Hala Elkoussy, Karima Mansour und Laila Soliman den Stillstand der ägyptischen Gesellschaft nicht länger akzeptieren – aufwühlende Geschichten aus dem revolutionären Kairo.

### Strajk – Die Heldin von Danzig

(D/PL 2006, 104 min.)

Strajk – Die Heldin von Danzig ist ein Spielfilm des deutschen Regisseurs Volker Schlöndorff über die Lebensgeschichte der wichtigsten Mitgründerin der polnischen Solidarność, Anna Walentynowicz.

Auf der Werft ist die beliebte Agnieszka der einzige weibliche Kranführer. Als es zu einem Unfall mit mehreren Toten kommt, lehnt sich Agnieszka erstmals gegen die sozialistische Obrigkeit auf und erstreitet Gelder für die Hinterbliebenen. Als sie 1970 Zeugin wird, wie streikende Werftarbeiter von der Miliz niedergeprügelt werden, entfernt sie sich zunehmend vom sozialistischen System. 1980 schliesst sie sich einer Gruppe um den Elektriker Lech an, die nun die offene Konfrontation mit dem System sucht und damit die Wende im sozialistischen Ostblock einläutet.

	Grosser Saal	Erkerzimmer	Barockzimmer 2. St.	Blaues Foyer
18 <sup>h</sup> – 19 <sup>h</sup>			<b>18.00 Uhr</b> Laila, Hala & Karima (dt. Fassung), CH 2012, 52 min.	Essen, Zusammensitzen, Trinken <b>Grüne Stube 1. St.</b> <b>Ab 18.00 Uhr</b> Barbetrieb
19 <sup>h</sup> – 20 <sup>h</sup>	<b>19.30 Uhr</b> Brecht-Lieder als Einstieg Rea Kost und Hans Adolfsen	<b>18.30 Uhr</b> Vor dem Gesetz sind alle gleich. Und vor Gott? Niklaus Ober- holzer und Ulrich Knellwolf.	<b>19.00 Uhr</b> Laila, Hala & Karima (engl. Fassung), CH 2012, 52 min.	<b>Terassenküche</b> <b>Ab 19.00 Uhr</b> Risotto
20 <sup>h</sup> – 21 <sup>h</sup>	<b>20.00 Uhr</b> Liegt der Sinn für Gerechtigkeit in unseren Genen? Stefan Klein			
21 <sup>h</sup> – 22 <sup>h</sup>	<b>21.30 Uhr</b> Der Traum von einer besseren Welt Karima Mansour (engl. mit dt. Über- setzung)		<b>21.00 Uhr</b> Strajk – die Heldin von Danzig D/PL 2007, 104 min.	
22 <sup>h</sup> – 23 <sup>h</sup>	<b>22.30 Uhr</b> Brecht-Lieder als Ausklang Rea Kost und Hans Adolfsen			

Ein Stadtgespräch XL  
im Zentrum Karl der Grosse  
Kirchgasse 14, 8001 Zürich  
Eintritt: 35.-/25.- (Legi) Znacht: 15.-

Eine gemeinsame Veranstaltung von  
Kulturhaus Helferei  
Paulus Akademie Zürich  
Refomierte Landeskirche Zürich

  
PAULUS - AKADEMIE  
Zürich  
reformierte  
kirche kanton zürich

